

CVP Mels mit starken Kandidaten

An der diesjährigen Hauptversammlung hat die CVP Mels in der Person von Andreas Scherrer einen Kandidaten für die ausserordentliche Gemeinderatswahl nominiert. Der Vorstand würdigte an der HV die ausgezeichnete Arbeit von CVP-Gemeinderat Simon Buner.

Der wichtigste Entscheid der CVP Mels bei der diesjährigen Hauptversammlung im Hotel Kreuz wurde in der Allgemeinen Umfrage gefällt. Vorstandsmitglied Patrick Lampert, er führte als Präsident ad interim durch die Versammlung, würdigte die grossen Verdienste von Simon Buner. "Er hat in der Gemeinde einen sensationellen Job gemacht, seinen Rücktritt bedauern wir sehr", meinte Lampert. Und er konnte in der Person von Andreas Scherrer eine Persönlichkeit präsentieren, die für die CVP Mels in den Wahlkampf um den Gemeinderatssitz steigen wird. Andreas Scherrer stellte sich den Anwesenden kurz vor: Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Nach der Lehre als Mechaniker hat er sich weitergebildet und ist jetzt in den Kliniken Valens Leiter Technik und Sicherheit. "Das Amt des Gemeinderats ist eine spannende Herausforderung. Ich würde sehr gerne mitgestalten und meine Erfahrungen einbringen", meinte er. Sich selber bezeichnete er als bodenständig und führungsstark – er ist unter anderem seit sechs Jahren Präsident des FC Mels. Der gesunde Menschenverstand ist für ihn eine wichtige Leitlinie. Er wurde von der Versammlung einstimmig und mit viel Applaus nominiert.



Starkes Trio: Andreas Scherrer wird umrahmt von den beiden Nationalratskandidaten Peter Schumacher und Dr. Thomas Warzinek.

Viel Licht und wenig Schatten

Im Jahresbericht liess der Vorstand das vergangene Vereinsjahr noch einmal Revue passieren. Es sei intensiv gewesen, doch auch sehr spannend, wurde betont. Erfreulicherweise stellt sich der Vorstand weiterhin zur Verfügung, auch wenn immer noch kein Präsident gefunden werden konnte. Die erfolglose Präsidentensuche war denn auch der grösste Negativpunkt an der Versammlung, denn ansonsten ist die CVP auf Kurs: Die Finanzen stimmen, der Mitgliederbestand ist stabil und die CVP Mels organisiert regelmässig interessante Anlässe. Sehr erfreulich und aussergewöhnlich ist zudem,

dass eine Ortspartei gleich zwei Kandidaten für die Nationalratswahlen stellt. Vorstandsmitglied Peter Schumacher wurde von der Jungen CVP nominiert und Kantonsrat Dr. Thomas Warzinek kandidiert für die CVP. Warzinek betonte, dass es ihm mit seiner Kandidatur sehr ernst sei: "Wir wollen unsere drei Sitze mit den aktuellen Nationalräten verteidigen. Falls ich gewählt werde, nehme ich das Amt mit Freuden an."

Spitalstrategie kritisiert

In seiner Funktion als Kantonsrat informierte Dr. Warzinek zu den Diskussionen über die Reduktion der Spitäler im Kanton: "Wir haben tatsächlich zu viele Spitäler im Kanton, doch dies stimmt vor allem für den Norden, also für St. Gallen und Umgebung. Die vom Verwaltungsrat vorgelegte Strategie ist ein einseitiges Papier, das nur auf die betriebswirtschaftliche Sicht fokussiert." Gerade die Spitäler Walenstadt und Wattwil seien für ihn im Bereich stationäre Grundversorgung und Notfallstation sehr wichtig. Zudem seien kleine Spitäler kostengünstiger. "Wenn Walenstadt geschlossen wird, müssen andernorts die gleichen Ressourcen neu aufgebaut werden, das kostet viel Geld", meinte er.

Schweizer- und Weltmeister zu Gast

Vor der Versammlung war Elia Sperandio unter dem Motto "Erfolg kommt nicht von allein" zu Gast. Er fährt seit seinem dritten Lebensjahr Kart. Sein erstes Rennen bestritt er im zarten Alter von vier Jahren und war dabei gerade einmal halb so alt wie seine jüngsten Konkurrenten. "Er war immer viel jünger als alle andern", meinte Vater Roger Sperandio während seiner Präsentation, die Elias bisherigen Werdegang aufzeigte. Inzwischen ist Elia bereits mehrfacher Schweizer Meister und hat auf diese Saison hin einen Sponsor gefunden, der ihm den Kart samt Motor zur Verfügung stellt. Dieser Bolide konnte an der Versammlung bewundert werden. Überraschungsgast Nadine Grünenfelder rundete die Veranstaltung ab. Und auch sie musste viel investieren auf ihrem Weg. Nachdem es mit der Karriere im Rennsport nicht an die Spitze geklappt hatte, wechselte sie auf die Schiene des Schneesportlehrers, mit grossem Erfolg. Heute ist sie Mitglied des Swiss Snow Demo Teams, dem die zehn besten Schneesportlehrer der Schweiz angehören. Sie vertreten die Schweiz an internationalen Anlässen und zeichnen auch verantwortlich für die aktuellen Lehrmittel. Sie selber wurde ausserdem Weltmeisterin der Schneesportlehrer im Riesenslalom und im Skicross. Auch bei ihr kam der Erfolg nicht von allein.



Grosses Talent: Elia Sperandio ist im Kart-Sport auf dem Weg nach oben, wofür die ganze Familie viel investiert.